

# Was ist Sachliteratur?

## Non-Fiction im Überblick

Autor: Claus Oszuszky

**Regelmäßig veröffentlichen Zeitschriften, Zeitungen und Rundfunksender ihre Bestsellerlisten. Meistens gibt es – nach dem Vorbild der SPIEGEL-Bestsellerliste – zwei Kategorien: „Belletristik“ und „Sachbuch“, „fiction“ und „non-fiction“. Im Bereich „Sachbuch“ werden also alle Arten von sachlich informierender, nicht-belletristischer Literatur untergebracht.**

Sachbücher machen auf dem deutschsprachigen Buchmarkt derzeit fast 80 % der jährlichen Titelproduktion aus. Diese hohe Zahl überrascht auf den ersten Blick, wird aber verständlicher, wenn man die Vielfalt der Sachbücher betrachtet: Kochbücher, Atlanten, Reiseführer und Ernährungsratgeber finden sich hier neben wissenschaftlichen Abhandlungen, Bildbänden, Kulturgeschichten, politischen Essays und vielen anderen Arten nichtfiktionaler Literatur.

Es lohnt sich, dieses breite Spektrum genauer zu betrachten, um sehen zu können, wie Sachbücher der einzelnen Sachbuchgattungen „funktionieren“: wie sie gemacht werden, wie sie genutzt werden, an welches Publikum sie sich richten, welche Erwartungen Leser an sie knüpfen, welche gestalterischen Eigenschaften sie aufweisen.

Zur ersten Orientierung auf dem weiten Feld der Sachliteratur ist es hilfreich, eine grobe Unterteilung vorzunehmen. Es gibt folgende Arten von Sachliteratur:

- ▶ Wissenschaftliche Literatur
- ▶ Fach- und Lehrbuch
- ▶ Populärwissenschaftliches Sachbuch
- ▶ Ratgeber
- ▶ Auskunftsliteratur

▶ Bestsellerliste des Standard, Mai 2007

## Wissenschaftliche Literatur

Sie dokumentiert Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung in einer, zumindest dem Anspruch nach, streng objektiven und methodisch nachprüfbarer Form. Ihr Ziel ist es, neue Erkenntnisse zu gewinnen und für ein wissenschaftliches Fachpublikum darzulegen. Ihre Fachterminologie, ihre sehr speziellen Fragestellungen und formale Besonderheiten (viele Fußnoten und Zitate, trockene Sprache, Bezugnahme auf umfangreiche Fachliteratur) bringen es mit sich, dass sie meist nicht allgemeinverständlich ist.

Wissenschaftliche Titel machen zwar fast 25 % der jährlichen Titelproduktion aus, ihr Umsatzanteil im Buchhandel ist aber viel geringer. Sie erscheinen in kleinen Auflagen und sind teuer. Im Normalfall ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte in Druckform nicht gewinnträchtig und daher von Druckkostenzuschüssen abhängig. Die digitale Publikation auf Datenträgern oder online im Internet ist heute eine attraktive und kostengünstige Alternative für den Wissenschaftsbetrieb.

## Fach- und Lehrbuch

Fach- und Lehrbücher vermitteln das für einen bestimmten Beruf erforderliche bzw. für ein bestimmtes Sachgebiet relevante Fachwissen. Sie eignen sich zum Nachschlagen und Lernen. Während wissenschaftliche Literatur der Forschung dient, stehen Fach- und Lehrbuch im Kontext von Schule, Beruf, Studium, Aus- und Weiterbildung.

Eine wichtige Rolle spielt der praktische Wert der vermittelten Informationen (beim Fachbuch) sowie didaktische Aspekte (beim Lehrbuch): An die Stelle von differenzierter Begründung und abwägender Argumentation, wie sie beim wissenschaftlichen Buch notwendig sind, tritt die möglichst anschauliche und kompakte Vermittlung von Fakten: Zitate finden sich selten, Quellen- und Literaturangaben können fehlen; hingegen sind Abbildungen und graphische Darstellungen sowie eine starke, lernorien-

### BESTSELLER

#### BELLETRISTIK

- 1 [1] Daniel Kehlmann  
*Die Vermessung der Welt*  
Klett, € 22,50
- 2 [2] Josef Janko  
*Der Mann im Mond*  
S. Fischer, € 18,40
- 3 [-] Alfred Döblin  
*Wertlos*  
Bresling, € 19,50
- 4 [3] Peter Handke  
*Das ewige Mädchen*  
Hanser, € 25,80
- 5 [-] Carmen McCarthy  
*Die Straße*  
Rowohlt, € 20,50
- 6 [7] J.R. Moorhousen  
*Der Herr*  
Fischer, € 20,50
- 7 [-] J.R.R. Tolkien  
*Die Ringe der Macht*  
Klett-Cotta, € 20,50
- 8 [8] Daniel Glattli  
*Der Mann im Mond*  
Doubleday, € 19,90
- 9 [-] Karl-Markus Gauß  
*Zu spät, zu spät*  
Zsolnay, € 25,00
- 10 [-] Ruth Rydzanski (Hrsg.)  
*30 Jahre eine Kette zu lieben*  
Residenz, € 19,90

#### SACHBUCH

- 1 [1] Wolfgang Ick  
*Der Schatz der Erde*  
Dressler, € 19,90
- 2 [7] Sacha Wallack  
*Die Welt der Tiere*  
Ullstein, € 19,90
- 3 [2] Michael Kraus  
*Die Freimaurer*  
Klett, € 22,50
- 4 [3] Joseph Storz  
*HEINRICH XVI*  
Jenssen, € 24,70
- 5 [4] K. P. Hirschen  
*Thema der Unbildung*  
Zsolnay, € 18,40
- 6 [5] Helmut A. Gassner  
*Der Mann der Welt*  
Fischer, € 14,90
- 7 [8] Christine Unterjohn  
*Die geheimen Spielregeln*  
Kösel, € 22,50
- 8 [-] Janis Oliver  
*Bevor ich mit Janis*  
Doubleday, € 27,70
- 9 [-] Thomas Schiller-Klinger  
*Der Mann der Welt*  
Kösel, € 23,80
- 10 [-] Stig Bergman  
*Der Mann der Welt*  
Neibel, € 22,80

tierte Strukturierung des Textes durch Absätze, Hervorhebungen oder Randleisten wichtig; Kapitelzusammenfassungen, Wiederholungsfragen und kommentierte Literaturempfehlungen, ein genaues Inhaltsverzeichnis und ein umfangreiches Register erhöhen den praktischen Wert von Fach- und Lehrbüchern.

Fach- und Lehrbücher gibt es für alle Fachbereiche. Zunehmende Bedeutung bekommen Fachbücher, die berufsgruppenübergreifende Kenntnisse vermitteln, wie z. B. Fachbücher zu EDV, Arbeitsorganisation, Personalführung, Psychologie & Kommunikation.

Spezielle Zielgruppen für Lehrbücher und Lernmaterialien sind Studenten und Schüler. Wichtige Buchgattungen sind hier Lehrbücher für Studierende und Schülerhilfen. Schülerhilfen haben derzeit noch einen hohen Stellenwert in Öffentlichen Bibliotheken, erhalten aber zunehmend Konkurrenz aus dem Internet. Es gibt zahlreiche Initiativen im Bereich der offenen Bildung, die das eigenständige Lernen fördern und das Prinzip der kollaborativen Nutzung von hochwertigen digitalen Lern- und Unterrichtsmaterialien verbreiten sollen.

Weiters sei noch die Gattung des Schulbuchs erwähnt. Schulbücher sind Lehrbücher, die sich in Auswahl und Gewichtung der Inhalte an den von einem bestimmten Lehrplan vorgegebenen Ausbildungs- und Prüfungszielen orientieren.

## Populärwissenschaftliches Sachbuch

„... ein Werk, das, sachkundig geschrieben, einen oder mehrere Wissensbereiche einem breiten Leserkreis erschließt“ – dies war das Programm der Reihe „dms – Das moderne Sachbuch“, in der von 1962 bis 1971 insgesamt mehr als 100 Titel erschienen sind. Was Friedrich Nietzsche als das „berüchtigte Zuschneiden des Rocks der Wissenschaft auf den Leib des gemischten Publikums“ verspottete – das Popularisieren von Wissenschaft – erwies sich als großer Erfolg auf dem Buchmarkt. Die explosionsartige Vermehrung wissenschaftlicher Produktion und die zunehmende Spezialisierung der einzelnen Wissenschaften haben in der „Wissensgesellschaft“ zu einer Kluft zwischen Wissenschaften und Alltagsverständnis (bzw. auch zwischen den einzelnen Wissenschaften untereinander) geführt. Wissenschaftliche Literatur ist für den Nicht-Fachmann kaum lesbar – darauf reagiert das populärwissenschaftliche Sachbuch: Es möchte Wissen anschaulich und alltagsnah an ein nicht-fachspezifisches Publikum vermitteln, oder – so das Motto der „Gartenlaube“, einer populärwissenschaftlichen Zeitschrift im 19. Jahrhundert, das Programm des „Infotainment“ vorwegnehmend – „unterhalten und unterhaltend belehren“.

Entstanden ist das populärwissenschaftliche Sachbuch im 19. Jahrhundert. Im 20. Jahrhundert setzte dann ein bis heute anhaltender,



regelmäßiger Boom ein. Als Paradebeispiel wird dabei meistens Cerams „Götter, Gräber und Gelehrte. Roman der Archäologie“ (1949) genannt, ein Bestseller der Nachkriegszeit.

► Kurt Wilhelm Marek, Journalist und Lektor bei Rowohlt, verhalf der Archäologie mit seinem 1949 erschienenen Bestseller zu großer Popularität in der Nachkriegszeit.

Wissensvermittlung an ein Laienpublikum setzt besondere didaktische und erzähltechnische Methoden voraus, die zu ganz speziellen Eigenschaften dieser Buchgattung führen und sie von den anderen Gattungen der Sachliteratur deutlich unterscheiden.

Charakteristisch ist oft bereits die Titelformulierung: Sie ist eingängig und Neugier weckend, oft z. B. assoziativ oder metaphorisch. Das eigentliche Thema des Buchs wird manchmal erst aus dem Zusatz zum Sachtitel klar: Tim Flannery: „Wir Wettermacher: Wie die Menschen das Klima verändern und was das für unser Leben auf der Erde bedeutet“.

Um das Interesse des Lesers zu wecken, wird der Bezug des Themas zur Lebenswelt des Lesers besonders hervorgehoben – oft schon durch die Wahl des Buchtitels: Der Leser muss den Eindruck haben, dass – worum es sich im Buch auch handeln mag – alles direkt oder indirekt mit ihm und seinem Leben zu tun hat. Dabei werden dem Leser auch Modelle der Welt- und Zeitdeutung angeboten: Ereignisse und Fakten werden so dargestellt, dass er, gerade in einer als zunehmend unübersichtlich empfundenen Welt, Möglichkeiten zur Orientierung und Standortbestimmung bekommt.

Charakteristisch für viele populärwissenschaftliche Sachbücher ist eine erzählende Schreibweise: Wissen wird nicht nüchtern und trocken dargestellt, sondern mit unterhaltenden und Spannung aufbauenden Erzähltechniken vermittelt. Indem der Sachbuchautor seine Botschaften in Geschichten verpackt, anstelle Fakten aufzulisten, stehen ihm all jene Kunstgriffe zur Verfügung, die auch der Belletristik-Autor beim Erzählen einsetzt, um den Leser zu fesseln: Zwiegespräch mit dem Leser, Aufbau von Spannung, Neugier schaffende Vorgriffe, retardierende Rückschauen, emotionale Identifikation mit handelnden Personen – kurz: das ganze Arsenal an unterhaltenden Mitteln. Der Buchtext ist aus diesen Gründen meist wenig gegliedert: Die Textteile sind relativ lang und es gibt – im Gegensatz zum Fachbuch – kaum Absätze, Umrahmungen oder Hervorhebungen. Auf Fußnoten wird oft verzichtet, Zitate werden auch ohne Quellenangaben wiedergegeben. Diese Anleihen aus der Belletristik

führen zu flüssiger Lesbarkeit, allerdings auch zu geringerer Eignung für die punktuelle Informationssuche.

Zunehmend verbreitet sind aber auch Darstellungsweisen, die zum sprunghaften, häppchenweisen Lesen anregen, z. B. kurze Texteinheiten mit zahlreichen Bildern und ausführlichen Bildunterschriften (so u. a. die Titel der „... für Dummies“-Reihe).

Daneben gibt es weiterhin eher nüchtern-trocken informierende populärwissenschaftliche Sachbücher, bei denen der Unterhaltungswert im Hintergrund steht (viele Titel der Reihe „C.H. Beck Wissen“). Zu erwähnen sind – neben dem beliebten Genre des pseudowissenschaftlichen Sachbuchs (z. B. Erich Däniken) – noch der Reisebericht, die Reportage und das biografische Sachbuch (Biografien, Autobiografien, Lebensschicksale). Das biografische Sachbuch gibt ein lebendiges Bild vom Leben einer oder einiger weniger Personen.

Es bildet die der fiktionalen Literatur am nächsten stehende Gattung der Sachliteratur. Wichtige Eigenschaften des populärwissenschaftlichen

Image besitzt. Fast 50 % der Bevölkerung, die Bücher liest, nutzt Sachbücher. Die Reichweite ist seit den 1990er-Jahren weiter stark gestiegen.

Der Erfolg zeigt sich u. a. in der Professionalisierung des Sachbuchmarktes. Die Themen werden von den Verlagen sorgfältig in Hinblick auf aktuelle Trends, Interessen und Stimmungslagen in der Bevölkerung ausgewählt, die Titel aktiv auf dem Markt platziert und intensiv auf verschiedenen Schienen beworben (Verlagsvorschauen für die Buchhändler, Rezensionsexemplare für diverse Medien, Lesungen in Buchhandlungen, Diskussionen in Fernsehsendungen etc.).

Interessant ist die Tatsache, dass die meisten populärwissenschaftlichen Sachbücher nicht von Fachleuten (Wissenschaftlern) geschrieben werden, sondern von Journalisten oder anderen professionellen Autoren, die zu den verschiedensten Themen recherchieren und schreiben können.

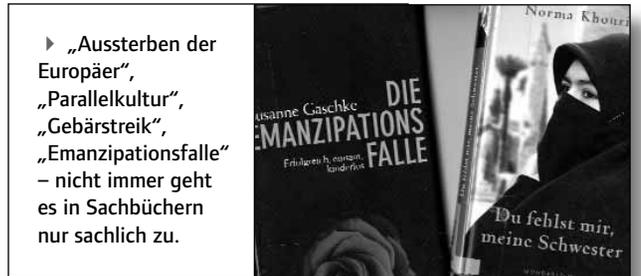
Das populärwissenschaftliche Sachbuch spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der öffentlichen Meinungsbildung und bei unterschwellig verlaufenden gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen. Seit dem Wegbrechen des religiösen Welterklärungs- und Sinnstiftungsmonopols und der gleichzeitigen Etablierung der Fortschritts- und Wissensgesellschaft im 19. Jahrhundert finden gesellschaftliche Aushandlungs- und Meinungsbildungsprozesse in einer breiteren bürgerlichen Öffentlichkeit statt. Neben dem florierenden Zeitungsjournalismus ist das Sachbuch seit damals ein wichtiger Akteur auf dem Markt der Meinungen. Es besitzt daher auch eine politische Dimension.



▶ Verlagsvorschau: Ein wichtiges Werbemittel der Verlage.

Sachbuchs sind hier idealtypisch verwirklicht: erzählerische Schreibweise, Identifikationsmöglichkeit für den Leser, Befriedigung nicht-instrumenteller Lesebedürfnisse (Unterhaltung). Autobiografische Schicksale werden häufig von oder zumindest mit Hilfe von professionellen Co-Writeern verfasst.

Das populärwissenschaftliche Sachbuch ist heute dabei, die Belletristik zu überflügeln, obwohl diese immer noch ein deutlich höheres



▶ „Aussterben der Europäer“, „Parallelkultur“, „Gebärstreik“, „Emanzipationsfalle“ – nicht immer geht es in Sachbüchern nur sachlich zu.

Wir werben in:  
**DIE ZEIT**  
 Frankfurter Allgemeine  
 Frankfurter Allgemeine  
 SONNTAGSZEITUNG  
**DIE WELT**  
 Werbung in allen Buchhandelszeitschriften.

**Startauflage:  
 100.000**

▶ Bestseller werden verlagsseitig oft schon als solche auf dem Markt positioniert. Werbung sorgt dafür, dass die entsprechenden Verkaufszahlen (meistens) auch tatsächlich erreicht werden.

### Ratgeberliteratur

Als Ratgeber werden praxisorientierte Darstellungen bezeichnet, die sich an Laien richten und zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Die meisten Ratgeber zeichnen sich durch differenzierte Gliederung und starke Strukturierung (viele Hervorhebungen, Umrahmungen etc.) aus. Illustrationen unterstützen die verbale Darstellung, ein Register erleichtert den punktuellen Zugriff auf die Inhalte. Wichtige Quali-

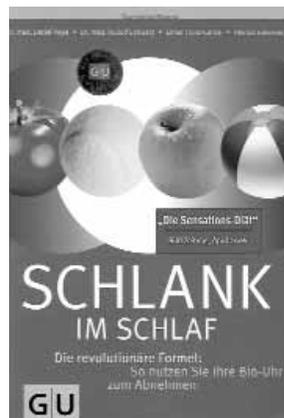
tätskriterien für Ratgeber sind leichte Verständlichkeit, sachliche Richtigkeit, Übersichtlichkeit und ein dem Zweck genügender Umfang.

Ratgeber sind problemlösungsorientiert und von ihrer Tendenz her positiv: Zu jedem Problem, sei es handwerklicher, persönlicher oder zwischenmenschlicher Art, gibt es eine Lösung. „Auch Du kannst es schaffen“ ist die frohe Botschaft, die in der Ratgeberliteratur vermittelt wird. Dieser manchmal humoristisch anmutende Optimismus wird von Michael Mary in seinem Buch „Die Glückslüge: Vom Glauben an die Machbarkeit des Lebens“ kritisch hinterfragt.

Der Ratgeberproduktion der Verlage liegt eine aufwendige Marktforschung zugrunde, mit deren Hilfe das Angebot thematisch und designmäßig optimal auf Zielgruppen und Trends abgestimmt wird. Besonders wichtig ist dabei oft der Autorennamen: Namen wie Birkenbihl, Tepperwein, Hesse/Schrader, Rogge, Seiwert oder Küstenmacher sind selbst schon zu Produktmarken geworden. Auch Reihen erhöhen die Wiedererkennbarkeit der Produkte.

Ratgeber spielen in Öffentlichen Bibliotheken eine zentrale Rolle. Es gibt Ratgeber für fast alle Sparten, Probleme und Fragen. Die meisten davon sind durch eine Fülle von mehr oder weniger austauschbaren Titeln abgedeckt. Einige wichtige Themen sind: Kochen, Garten, Haustiere, Feste & Feiern, künstlerische Kreativität, Sport, Konsum, Finanzen & Vorsorge, Reise, Recht, Technik, Kindererziehung, Psychologie, Religion & Esoterik (Lebenshilfe, „Selbstverwirklichung“ & Sinnsuche), Medizin & gesunde Lebensführung. Die vielfältige Themenpalette gibt ein interessantes Bild der Gesellschaft. Sie zeigt, womit sich die Menschen in ihrer Freizeit gerne beschäftigen, welche Dinge ihnen also wichtig sind, welche Hoffnungen sie haben und woran sie diese knüpfen, welche Sorgen sie bedrücken und wie sie diesen begegnen.

Einen langfristigen Boom verzeichnen Ratgeber zur psychologischen Lebenshilfe, zu Sinnsuche und „Selbstverwirklichung“. Dieses Phänomen lässt sich mit der Individualisierung und einer (tatsächlichen oder nur erlebten) Zunahme an Optionen des Lebens, Erlebens und Handelns für das moderne Individuum erklären: Traditionen und Konventionen sind brüchig geworden, so dass der Einzelne zur Übernahme von Verantwortung für das eigene Leben und für dessen individuelle Gestaltung gezwungen ist. Weitverbreitete Folge dieses Trends zum „Lebensmanagement“ ist ein Selbstverwirklichungs- und beinahe zwanghafter Selbstveränderungstaumel, der einen riesigen Markt an glücksversprechender Ratgeberliteratur entstehen lässt: Die Masse an Titeln und Leitsprüchen wie „Balance your life: Die Kunst, sich selbst zu führen“, „Die 7 Gesetze des Glücks: Tibetische Typenlehre für Liebe und Beruf“, „Werde, der du bist!“, „Die



hohe Kunst der Kapitulation“ etc. sprechen im wahrsten Sinne des Wortes Bände!

Innerhalb dieses langfristigen Trends des Persönlichkeitsdesigns spielen Modethemen eine große Rolle.

► Ratgeberliteratur: bunt – aber immer auch gesund?

## Auskunfts-literatur (Nachschlagewerke)

Nachschlagewerke eignen sich zur punktuellen Informationssuche und werden deshalb meistens kurz, dafür aber häufig benutzt. Sie sind ein wichtiges Arbeitsmittel in Bibliotheken, da sie zur Ermittlung von Literaturangaben und Sachinformationen benötigt werden. Funktional haben sie eine hohe Affinität zur Datenbank und sind daher in Form von CD-ROMs und im Internet sehr verbreitet. Je höher der mediale Mehrwert von elektronischen Versionen ist (Hyperlinks, Warenkorb, Retrieval-Suche etc.), desto eher werden Druckausgaben von ihnen verdrängt. Literaturverzeichnisse erscheinen heute z. B. fast nur mehr in digitaler Form: Bibliographie (z. B.: VLB „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ auf CD-ROM), Bücherkunde (z. B.: online zugänglich gemachte Literaturlisten), Bibliothekskatalog (Bibliotheks-OPACs).

### Literaturhinweise:

- Das Buchmarktbuch. Der Literaturbetrieb in Grundbegriffen / Erhard Schütz ... (Hrsg.). Reinbek bei Hamburg, 2005.
- Sachbuchforschung. Das populäre deutschsprachige Sachbuch im 20. Jahrhundert (1918-2000). Geschichte, Theorie und Praxis einer literarischen Gattung. Ein Forschungsprojekt der HU zu Berlin ... [www.sachbuchforschung.de/](http://www.sachbuchforschung.de/).
- Umlauf, Konrad: Moderne Buchkunde. Bücher in Bibliotheken und im Buchhandel heute. Wiesbaden, 2005.



► **Mag. Claus Oszusky** leitet das College 3 der Hauptbücherei Wien (Psychologie, Pädagogik, Religion, Soziologie, Politik, Recht, Philosophie, Medizin), arbeitet als Mitglied des Zweigstellenlektorats der Büchereien Wien und ist in der Ausbildung tätig.

# KURZINFORMATION

	Wissenschaftliche Literatur	Fach- und Lehrbuch
<b>Funktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Forschung</li> <li>▶ Dokumentation wissenschaftlicher Erkenntnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vermittlung von Fachwissen für Ausbildung und Beruf</li> <li>▶ Verwendung zum Nachschlagen und Lernen</li> </ul>
<b>Buchmarkt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 25 % der Titelproduktion</li> <li>▶ Geringe Absätze</li> <li>▶ Tendenz zur Abwanderung ins Internet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Große Titelproduktion</li> <li>▶ Hohe Umsätze</li> </ul>
<b>Autoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wissenschaftler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fachleute</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fachpublikum (Wissenschaftler, Studenten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schüler</li> <li>▶ Studenten</li> <li>▶ Berufstätige</li> </ul>
<b>Formale Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fachterminologie</li> <li>▶ Spezielle Themen</li> <li>▶ Schwer lesbar für Laien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anschauliche und kompakte Vermittlung von Fakten</li> <li>▶ Strukturierter Text</li> </ul>
<b>Formen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Quellenwerk (Primärliteratur: z. B. historischer Text, Gesetzessammlung, Ausgabe technischer Normen)</li> <li>▶ Wissenschaftliche Einzelarbeit (selbständig: Monographie; unselbständig: Zeitschriftenaufsatz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fachbuch</li> <li>▶ Lehrbuch</li> <li>▶ Schülerhilfe (Lektüren mit vereinfachtem Wortschatz, Interpretationen literarischer Texte)</li> <li>▶ Schulbuch</li> </ul>
<b>Verlage (Auswahl)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Campus, Kohlhammer, Suhrkamp, UTB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Beltz (Pädagogik), Klett-Cotta (Psychologie), Data Becker (EDV), Gabler (Wirtschaft), Saur (Bibliothekswesen, Dokumentation), Teubner (Technik), Thieme (Medizin), Facultas (mehrere Bereiche), Manz (Recht), Trauner (Gastronomie)</li> </ul>

# SACHLITERATUR

Populärwissenschaftliches Sachbuch	Ratgeber	Auskunftsliteratur (Nachschlagewerke)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Popularisieren von Wissenschaft</li> <li>▶ Meinungsbildung</li> <li>▶ Unterhaltung</li> <li>▶ Vermittlung von Orientierungswissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vermittlung von alltagsnahem Praxiswissen</li> <li>▶ Freizeitgestaltung</li> <li>▶ Lebenshilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Punktuelle Informationssuche</li> <li>▶ Ausbildung, Beruf, Freizeit, Unterhaltung, Bürgerinformation</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Stabile Stellung</li> <li>▶ Starkes Marketing der Verlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Hohe Titelproduktion</li> <li>▶ Hohe Umsätze</li> <li>▶ Starkes Marketing der Verlage (Trendthemen, Autorennamen, Reihengestaltung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Großes Segment</li> <li>▶ Konkurrenz durch Datenbanken (CD-ROM, Internet) bei einigen Formen von Nachschlagewerken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Journalisten (Wissenschaftsjournalisten)</li> <li>▶ Fachleute</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verschiedene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Je nach Form</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Text wenig gegliedert</li> <li>▶ Neugier weckende Titelformulierung</li> <li>▶ Verwendung erzählender Formen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Starke Gliederung</li> <li>▶ Viele Bilder</li> <li>▶ Leichte Verständlichkeit</li> <li>▶ Geringer Umfang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alphabetische oder systematische Anordnung der Inhalte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Darstellung eines Themas oder Sachgebiets</li> <li>▶ Reisebericht</li> <li>▶ Reportage</li> <li>▶ Biografische und autobiografische Darstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Je nach Sachbereich (Reiseführer, Kochbuch, Anleitung, Lebenshilfe ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Literaturverzeichnis</li> <li>▶ Lexikon, Enzyklopädie</li> <li>▶ Handbuch</li> <li>▶ Sprachwörterbuch</li> <li>▶ Faktenbuch</li> <li>▶ Statistik</li> <li>▶ Adress- und Telefonbuch, Fahr- und Flugpläne</li> <li>▶ Verzeichnis</li> <li>▶ Tabellenwerk, Abkürzungsverzeichnis</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Beck, Fischer, Hanser, Herder, Kösel, Links, Patmos, Piper, Rowohlt</li> <li>▶ Österreich: Drava, Mandelbaum, Milena, NP, Picus, Promedia, Ueberreuter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Droemer Knauer, Franckh-Kosmos, Gräfe &amp; Unzer (derzeit Marktführer), Heyne, mvg</li> <li>▶ Österreich: VKI, Verlagshaus der Ärzte, Freytag &amp; Berndt, Falter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bertelsmann, Brockhaus, dtv, Fischer, Kröner, Lexika-Verl., Reclam, Rowohlt, Springer, Saur</li> </ul>